

## Menstruation - kein Tabu am Inntal-Gymnasium

**Raubling - Am Inntal-Gymnasium in Raubling stehen jetzt Spender für Hygieneartikel in den Mädchentoiletten zur Verfügung, aus denen sich die Schülerinnen bei Bedarf kostenlose Tampons und Binden nehmen können.**



Wenn man als Mädchen keine Hygieneartikel zur Hand hat, kann das zu peinlichen Situationen führen. Deshalb haben sich die Schülerinnen am Inntal-Gymnasium gewünscht, dass in ihren Toiletten Hygieneartikel zur Verfügung stehen. Bisher mussten sie in deiner solchen Situation in das Sekretariat gehen, wo man ihnen unkompliziert geholfen hat.

In der letzten großen Schulbefragung wurde aber deutlich, dass dieser Wunsch den Schülerinnen sehr wichtig ist. Die Schülersprecherinnen haben sich dieses Anliegen deshalb zu Herzen genommen und zunächst mit der Schulleitung das Gespräch gesucht. Hier fanden sie sofort offene Ohren und wurden von Anfang an unterstützt. Nachdem die Finanzierung geklärt war, begannen die Schülersprecherinnen bereits vor den

Sommerferien, eine Firma zu suchen, die solche Spender herstellt. Wichtig war ihnen auch, dass die Spender mit Artikeln aus Bio-Baumwolle befüllt werden, da das Inntal-Gymnasium eine Klimaschule ist. Diese Garantie bot die Firma Periodically aus Magdeburg, bei der eine Großbestellung gemacht wurde. Seit Anfang des Schuljahres befindet sich in jeder Mädchentoilette ein minzgrüner Hygieneartikelspender aus Metall, aus dem kostenlos Tampons und Binden genommen werden können. Die Spender werden regelmäßig von Schülerinnen kontrolliert und nachgefüllt. Die Schülersprecherin Lina Reichl betont, dass die Hygieneartikel in den Spendern nicht für den monatlichen Bedarf gedacht sind, sondern lediglich als „Notfall- Backup“. „Damit werden die Mädchen an unserer Schule unterstützt, wenn sie unerwartet ihre Periode bekommen, und das Thema ist hoffentlich nicht mehr so ein Tabu.“, freut sich die Schülersprecherin Franziska Kurz. Auch Erich Menacher, der Schulleiter des Inntal-Gymnasiums, ist sehr zufrieden damit, dass die SMV sich stark für die Bedürfnisse der Schülerinnen einsetzt und das Thema aus der Schulbefragung schnell und erfolgreich aufgegriffen hat.

Von Helene K. und Teresa J.